

Im Fokus aller Beschaffungsstrategien stehen das Wohlbefinden und die Genesung der Patienten. Sie sollen im Klinikum der Universität München (KUM) die bestmögliche Behandlung und qualitativ hochwertigste Versorgung auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand erhalten. Das KUM kooperiert mit strategischen Geschäftspartnern, deren Produkte und Dienstleistungen die medizinische Leistung und die medizinische Qualität unterstützen. Kostenführerschaft, strategische Partnerschaften sowie Qualität und Effizienz für unsere eingekauften Artikel, Investitionen oder Dienstleistungen wie beispielsweise Arzneimittel, Medizinprodukte, Medizintechnik sowie Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf bilden für uns die Basis einer erfolgreichen Einkaufspolitik.

Bei Einkauf und Beschaffung jedes Produkts sowie jeder Dienstleistung sind dem Klinikum Zuverlässigkeit und Transparenz in den Abläufen von großer Wichtigkeit.

## 1. ENTSCHEIDUNG ÜBER PRODUKTE, STANDARDS, NEUHEITEN UND INNOVATIONEN

Die Produktkommission und ihre Unterkommissionen entscheiden über die gelisteten und zu beschaffenden Produkte in den Bereichen Medizinischer Bedarf, Laborbedarf, Wirtschaftsbedarf und Technik, sowie sonstigen Produkten, die nicht durch die Apotheke beschafft werden.

Die Arzneimittelkommission und ihre Unterkommissionen entscheiden über die gelisteten und zu beschaffenden Wirkstoffe. Wird ein Wirkstoff oder Kombination von mehreren Firmen angeboten, entscheidet die Apotheke nach wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und arzneimittelsicherheitsrelevanten Gesichtspunkten über die Präparateauswahl.

Die Einkaufsbereiche in den Abteilungen Beschaffung und Wirtschaft und Apotheke haben im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Aufbau, Aktualisierung und Umsetzung einer Warengruppen- und Logistikstrategie
- Regelmäßige Analyse potentieller Neulieferanten
- Ermittlung von Neu- und Substitutionsmaterialien zur Verbesserung der Technologie- und/oder Kostensituation
- Federführende Umsetzung aller kostenoptimierenden Maßnahmen innerhalb der Warengruppe und der entstehenden Gesamtkosten („Total Cost Prinzip“) zur Senkung der Beschaffungs-, Logistik- und Prozesskosten
- aktives Lieferantenmanagement
- gemeinsame Erstellung der Leistungsbeschreibung für Ausschreibungen
- Federführung bei der Erarbeitung und Aufrechterhaltung eines Standardisierungskonzeptes
- Umsetzung von vorgegebenen Kostenreduktionszielen.



## 2. TRANSPARENZ ALLER BESCHAFFUNGSENTSCHEIDUNGEN AM KUM

Beschaffungsentscheidungen am KUM sind das Ergebnis von Qualitäts- und Fachdiskussionen und deren Wirtschaftlichkeit. Das KUM entscheidet hier transparent nach dem „Total Cost“ Prinzip unter Beachtung der festgelegten Qualitätskriterien für eine optimale Behandlung der Patienten sowie unter Beachtung der Vorgaben des Vergaberechts.

## 3. ANSPRECHPARTNER

Als Warengruppenverantwortliche übernehmen die jeweils zuständigen strategischen Einkäufer am KUM die klinikübergreifende Koordination der Beschaffung für ihre zugeordneten Warengruppen. Die strategischen Einkäufer sind Hauptansprechpartner für Lieferanten.

Für Arzneimittel und Verbrauchsmaterialien, die über die Apotheke beschafft werden, ist die Apothekenleitung alleiniger Ansprechpartner.

Die Ansprechpartner aus Einkauf und Apotheke steuern die Geschäftsbeziehung. Beispiele hierfür sind Preisverhandlungen, Angebote, Investitionen, Leih- und Wartungsverträge, Produkt- und Firmenvorstellungen.

Für alle Forschungsaufträge, Studien und Drittmittelthemen in Bezug auf Medizinprodukte, Arzneimittel und Verbrauchsmaterialien sind die Apothekenleitung und die Einkaufsleitung proaktiv zu informieren.

## 4. DAS LIEFERANTENMANAGEMENT AM KUM

Das Lieferantenmanagement am KUM schafft die Grundlage für eine effiziente Zusammenarbeit mit den leistungsfähigsten Lieferanten, um in der Zukunft weitere Markt-, Kosten- und Qualitätsvorteile erzielen zu können. Hauptbestandteile des Lieferantenmanagements ist die Lieferantenbewertung.

Die Lieferantenbewertung spiegelt die Leistungsfähigkeit (Faktoren wie Liefertreue, Produktfehler- und Retourenanteil) des Lieferanten sowie die Gesamtperformance (Kooperation, Kommunikation, Preis und Service) wider.

## 5. EINBINDUNG DES EINKAUFS BEI NEUPRODUKTEN

Entscheidungen über das Produktportfolio – insbesondere für Arzneimittel, Medizinprodukte und technische Geräte – werden am KUM unter Einbeziehung der Produktkommission bzw. der Arzneimittelkommission getroffen. Die Besprechung und Einholung von Angeboten sowie Verhandlungen obliegen ausschließlich dem Einkauf bzw. der Apotheke. Informationen zu Preisen und Vertragsgestaltung sind ausschließlich an die Apotheke oder den Einkauf zu kommunizieren.

## 6. PRODUKTBESTELLUNGEN ERFOLGEN AUSSCHLIESSLICH DURCH DIE ZUSTÄNDIGEN EINKÄUFER AM KUM

Bestellungen erfolgen ausschließlich nur durch die in Abschnitt 3 definierten und legitimierten Einkäufer. Rechnungen, die auf unautorisierte Bestellungen zurückgehen, werden vom KUM nicht akzeptiert.



## 7. DURCHFÜHRUNG VON TEST / LEIHSTELLUNGEN

Mitarbeiter des KUM dürfen außerhalb von klinischen Studienprojekten erst nach Abstimmung mit den zuständigen Einkäufern Testprodukte von Lieferanten annehmen. Das gilt insbesondere für alle Medizinprodukte, Apothekenware und technischen Geräte. Leihstellungen aller Art sind ausschließlich über die verantwortlichen Einkäufer anzumelden und abzuwickeln. Über die Überlassung von Arzneimittelmustern an Ärzte im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen ist die Apotheke zu Zeitpunkt und Umfang vorher zu informieren, alternativ werden die Muster direkt in der Apotheke abgegeben.

## 8. GÜLTIGKEIT DER REGELUNG TRANSPARENZ FÜR GESCHÄFTSPARTNER

Von allen Lieferanten erwartet das KUM, dass die vorgenannten Regelungen anerkannt und umgesetzt werden. Die Einkaufspolitik soll eine transparente und kostenoptimale Beschaffungspolitik sicherstellen und alle beteiligten Parteien vor unangemessener Einflussnahme schützen.



Prof. Dr. Karl-Walter Jauch  
Ärztlicher Direktor und  
Vorsitzender des Vorstands



Gerd Koslowski  
Kaufmännischer Direktor



Prof. Dr. med. dent. Reinhard Hickel  
Dekan der Medizinischen Fakultät



Helle Dokken  
Pflagedirektorin

